

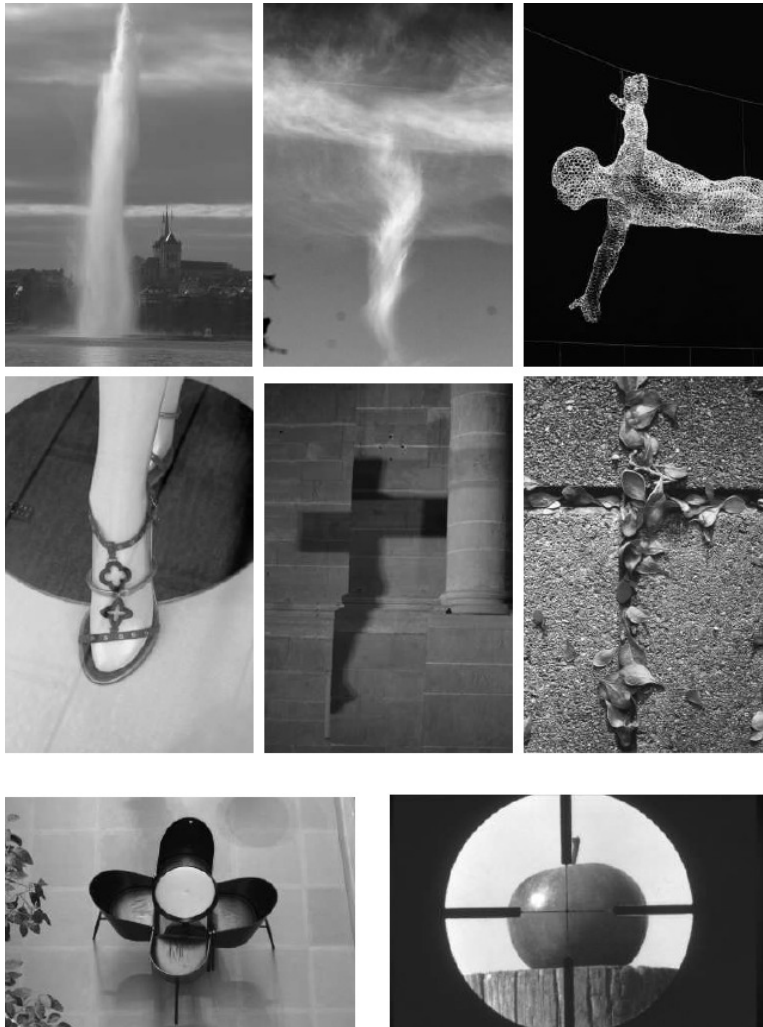


# Evangelisches Schulreferat der Kirchenkreise an der Nahe

## Einladung zu Austausch, Beratung, Fortbildung, Weiterbildung

1. Halbjahr 2010

---



Diese „Kreuze“ und „Kreuzungen“  
habe ich im Alltag  
gefunden und festgehalten.

Sie zeigen ganz einfach  
nur das Kreuzen zweier „Linien“,  
die von irgendwo kommen,  
irgendwohin weiterlaufen.  
Nicht mehr und nicht weniger.

Manche dieser Fotos bergen das  
wirkliche Geheimnis des Kreuzes  
im christlichen Sinn.

Andere wieder strahlen  
Gelassenheit aus,  
Hoffnung, Stille,  
manchmal Bedrohung  
oder Verletzbarkeit.

*Ekkehard Lagoda*

---

**Religionspädagogisches Zentrum mit Mediothek**

**55543 Bad Kreuznach, Kurhausstraße 6, Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Tel. 0671 251-154 und -155, Fax: -157, [schulreferat@nahe-glan.de](mailto:schulreferat@nahe-glan.de)**

**Schulreferent: Pfarrer Ekkehard Lagoda**

**Mitarbeiterin: Christel Slotalla**

**- Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags 14:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung -**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

soeben haben wir Weihnachten gefeiert, sind in ein neues Jahr hinübergewechselt und fragen uns, was uns das neue Jahr bringen wird. Schaffe ich alles, was ich mir vorgenommen habe oder was auf mich zukommt?

Mitten in täglichem ‚Kämpfen und Fragen‘ hat mir eine Kollegin etwas sehr Schönes gesagt: „Die Leute im Mittelalter, welche die Kathedralen gebaut haben, haben sie ja nie fertig gesehen. Zweihundert oder mehr Jahre wurde daran gebaut. Da hat irgendein Steinmetz eine wunderschöne Rosette gemacht, nur die hat er gesehen, das war sein Lebenswerk. Aber in die fertige Kathedrale konnte er nie hineingehen. Doch eines Tages gab es sie wirklich. So ähnlich musst du dir das mit dem Frieden vorstellen.“ *(Die Gedanken über die unfertige Kathedrale sollen von Dorothee Söle stammen.)*

Auch wir sehen nie das Ganze. Wir dienen unseren Schülerinnen und Schülern in den Schulen und manchmal auch den Kolleginnen und Kollegen als SeelsorgerInnen, weil wir als Religion Unterrichtsmitarbeiter mit Kirche identifiziert werden. Wir sind alle in derselben Sache engagiert, für die Gute Nachricht vom Frieden auf Erden. Wir sind nicht allein, wir sind Teil einer globalen Kathedralenbaustelle. Die fertige Kathedrale ist jenseits unserer eigenen begrenzten Sicht, aber sie existiert schon in unserer gemeinsamen Arbeit des Religionsunterrichtes. Und kommende Generationen werden daran weiter gestalten, alle auf ihre Weise.

Zum Beginn des Jahres wünsche ich Ihnen das Geleit von Gottes Geist, dass Sie die richtigen Worte, Gesten und Handlungen finden, um „Friede auf Erden“ zu vermitteln.

Es ist auch ein guter Moment für mich, um Ihnen meinen Dank zu sagen für alle Zusammenarbeit in meinen ersten 10 Monaten in diesem Amt. Ich denke an viele gute persönliche Begegnungen in den Schulen und bei den Fortbildungen: Anteil geben und –nehmen.

Seit Weihnachten ist uns wieder ‚Gottes Gegenwart in unserer Mitte‘ in Erinnerung gerufen. Möge sie auch dann und wann uns erlebbar werden an den Orten, wo wir sie am wenigsten erwarten würden.



Möge Gottes Gegenwart unser Vertrauen und unsere Hoffnung nähren, dass Frieden werde unter uns: Ich meine ohne Androhung von Gewalt und Beteiligung an kriegerischen Einsätzen, um das Proprium des christlichen Glaubens nicht zu verraten.

*Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!*  
Joh 14,1 (Jahreslosung 2010)

**Auf den folgenden Seiten finden Sie das neue Programm für das erste Halbjahr 2010.**

Ihr

*Ekkehard Lagoda*

 <p><b>Neujahrsempfang in St. Wendel mit Bericht des Superintendenten</b></p> <p><b>Die Passions- und Osterzeit gestalten</b></p> <p>Vorstellen „neuer“ Materialien für den RU in allen Schulformen und zur Gestaltung des Schullebens (Passionswege, Elemente für Schulgottesdienste).</p> <p>Die Botschaft von Passion und Ostern, von Tod und Auferstehung Jesu, bedeutet einen Zuspruch, der versichert, dass nicht das Dunkel und die Vernichtung des Lebens, sondern die bergende Gegenwart auch unsere Zukunft ist.</p>	<p><b>Leitung:</b> Superintendent Gerhard Koepke</p> <p><b>Referent:</b> Ekkehard Lagoda</p> <p><b>Mittwoch, 3. Februar 2010, 15:00 Uhr</b></p> <p><b>St. Wendel, Ev. Gemeindehaus, Beethovenstraße 1</b></p> <p><b>EFWI-Nr. 01ES101</b></p>
<p><b>Die Passions- und Osterzeit gestalten</b></p> <p>Vorstellen „neuer“ Materialien für den RU in allen Schulformen und zur Gestaltung des Schullebens (Passionswege, Elemente für Schulgottesdienste).</p> <p>Die Botschaft von Passion und Ostern, von Tod und Auferstehung Jesu, bedeutet einen Zuspruch, der versichert, dass nicht das Dunkel und die Vernichtung des Lebens, sondern die bergende Gegenwart auch unsere Zukunft ist.</p>	 <p><b>Leitung und Referent:</b> Ekkehard Lagoda</p> <p><b>Mittwoch, 10. Februar 2010, 15.30 Uhr – 18.30 Uhr</b></p> <p><b>Bad Kreuznach, Kurhausstr. 6, Dietrich-Bonhoeffer- Haus</b></p> <p><b>EFWI-Nr. 01ES102</b></p>



Studententag des Fachseminars Realschule für Lehramtsanwärter und Praktikanten sowie Gäste aus allen Schulformen

## **Symboldidaktik**

*Das Grundkonzept für den Religionsunterricht  
Eine Basiskompetenz mit praktischen Konsequenzen*

Menschen aller Altersstufen, Kinder vom Elementarbereich an und Schüler von der Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe verwenden und verstehen die Sprache der alltäglich vorhandenen Symbole.

Die wichtigen Texte der Bibel, Bilder und Erzählungen, Lieder und Rituale aus der Tradition unserer Kirchen enthalten reiches Symbolmaterial, das sich nur dem erschließt, der Zugang zur Erfahrungswelt der Symbole findet. Einübung in den Umgang mit Symbolen ist notwendig, wenn Fragen des Glaubens und der Glaubenspraxis zur Sprache kommen. Darum ist Symboldidaktik keine Methodenlehre unter vielen zur Auswahl, sondern der Schlüssel zur Verständigung in allen religiösen Fragen.

Nach kurzer Einführung in die Symboltheorie werden wir ein Praxisbeispiel als Unterrichtsstunde sehen und den Umgang mit religiösen Symbolen in einer Symbolwerkstatt einüben.

**Leitung:**  
Fachleiterin Marita Billert  
**Referent:** Pfarrer i.R. Wolfgang Piechota, Bad Münster  
**Donnerstag, 25. Februar 2010, 11:00 – 16:30 Uhr**  
Idar-Oberstein, Realschule,  
Vollmersbachstr. 55  
EFWI-Nr. 01ES109  
**- Anmeldungen erbeten bis 23.02.2010**



## **Haus aus lebendigen Steinen:**

*Musische Bausteine für die Erschließung von Kirchenräumen*

War im vergangenen Jahr der Fokus auf „Bibel erzählen“ mit Musik, Spiel und Bewegung, so geht es in diesem Jahr um eine informative und spielerische Einführung in die Symbolik des Kirchenraumes:

Theologische Gesamtkonzeption, Taufbecken, Altar, Kanzel, Fenster, Lichtgestaltung, Himmelsrichtungen, Zahlensymbolik und vieles andere mehr werden als sprechende Boten biblischer Überlieferung „ent-deckt“. Singend setzen wir uns im Kirchraum in Bewegung und lassen den Stein gewordenen Glauben wieder lebendig werden... Dies geht auch in ungeprägten Räumen als unspezifische Veranstaltung im Blick auf die vielen unterschiedlichen Kirchen der Teilnehmer/innen.

Für Grundschule, Förderschule, Mitarbeitende in der Kindergottesdienstarbeit, Multiplikatoren betr. Kinder- und Erwachsenengruppen, Interessierte usw.

- Anmeldungen erbeten bis 12.03.2010 -
- 

**Referent:** Dr. Siegfried Macht, Professor für Kirchenmusikpädagogik, Bayreuth  
**Samstag, 20. März 2010, 09:30 - 12:30 Uhr**  
Bad Kreuznach, Kurhausstr. 6, Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Veranstalter:** Rhein. Verband für Kindergottesdienst und Ev. Schulreferat an der Nahe  
**Tagungsbeitrag:** 5,00 €  
EFWI-Nr. 01ES103



## **Vortrag: Grenzenlose Offenheit ?!**

*Chancen und Risiken sozialer Online-Netzwerke am Beispiel SchülerVZ*

....dem Blog netzpolitik.org sind erneut 118.000 Datensätze aus dem Bestand des Schüler-Netzwerks zugespielt worden, teilweise inkl. persönlicher Daten wie Geburtsdatum, die von den Betroffenen ausdrücklich nur für ihre Freunde freigeschaltet waren.“ (spiegel-online.de) Diese und ähnliche Meldungen der letzten Wochen und Monate verunsichern nicht nur die Nutzer des SchülerVZ selbst, sondern auch deren Eltern, Lehrerinnen und Lehrer.

Wie funktioniert „SchülerVZ“ eigentlich? - Warum finden Teenager dieses Netzwerk so spannend? - Welche Gefahren wie Online-Mobbing oder Datenklau gibt es?

Aber auch: Welche Chancen kann ein solches soziales Netzwerk bieten?

Und nicht zuletzt: Wie können wir als Eltern sowie Betreuende von Kindern und Jugendlichen uns diesem Medium gegenüber verhalten?

All diesen Aspekten möchten wir uns an diesem Themenabend nähern. Auch wird die Bedeutung von sozialen Online-Netzwerken hinsichtlich seiner Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erörtert.

**Leitung:** Nadine Meder  
**Referenten:** Fabian Lindner und Markus Stier  
**Mittwoch, 14. April 2010, 19:30 Uhr**  
Bad Kreuznach, Kurhausstr. 6, Dietrich-Bonhoeffer-Haus,  
**Veranstalter:** Ev. Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e. V. und Ev. Schulreferat an der Nahe  
EFWI-Nr. 01ES104

## **Vortrag und Diskussion Neurowissenschaft und Lernen**

Seit einigen Jahren findet das Thema "Neurowissenschaft und Lernen" in der Lehrerschaft in Deutschland große Resonanz. Die Forschungsergebnisse der letzten beiden Jahrzehnte in den Neurowissenschaften bilden für schulisch organisiertes Lehren und Lernen eine große Herausforderung, legen sie doch nahe, neuronale Prozesse und Strukturen stärker zu berücksichtigen, wenn es um die Organisation nachhaltig effektiver schulisch organisierter Lehr-Lern-Prozesse geht.

Zugleich können die Neurowissenschaften für viele schon bisher erfolgreiche Lehr-Lern-Arrangements die Begründung für ihren Erfolg liefern.

Neurowissenschaftliche Forschung und eigene pädagogische Praxis bilden eine gemeinsame Grundlage für die Weiterentwicklung gelingenden Lernens.

In einem ersten Teil bietet die Veranstaltung eine Einführung in den derzeitigen Stand der "Neuropsychologie des Lernens" bzw. der "Neurodidaktik"

In einem zweiten Teil soll gemeinsam erörtert werden, welche religionspädagogischen Anregungen daraus entwickelt werden können.



**Leitung:** Ekkehard Lagoda  
**Referent:** Prof. Dr. Ulrich Herrmann, Tübingen  
**Dienstag, 20. April 2010, 17:00 – 19:00 Uhr**  
Bad Kreuznach, Kurhausstr. 6, Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
**Tagungsbeitrag:** 5,00 €  
EFWI-Nr. 01ES105

Zu dieser Veranstaltung sind auch KollegInnen anderer Fachrichtungen herzlich eingeladen!  
Sagen Sie es bitte weiter.



## Frauenalltag in biblischer Zeit

Ausstellung aus den Sammlungen des Seminars für Altes Testament und biblische Archäologie an der Uni Mainz (Ausstellungsvitrinen, große Schau-Tafeln mit Bildern und kommentierenden Texten)

Dargestellt wird die Lebenswirklichkeit der Frauen, ihre Stellung in Familie und Gesellschaft von Alltagsarbeit über Kleidung und Haartracht, Körperpflege und Kosmetik bis zur Religion. Sexualität, Beziehung zur Musik und Klagefrauen sind weitere thematische Akzente. Die Ausstellung bietet anschauliche Lern-Anlässe für Schüler aller Altersstufen. Stufengerechtes Lernmaterial wird angeboten.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses für jedermann zugänglich.

Schulklassen- und Gruppenführungen sind möglich. Wenden Sie sich wegen Terminabsprachen bitte an das Schulreferat.

Auskünfte erteilt auch Pfarrer i.R. Wolfgang Piechota, Tel. 06708 2091.

**26. Mai bis 23. Juni 2010**

**Bad Kreuznach, Kurhausstr 6,  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

**Ausstellungsprojekt der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Verbindung mit Ev. Kirchenkreis An Nahe und Glan und Schulreferat**

Ein Rahmenprogramm können Sie demnächst unter [www.nahe-glan.de](http://www.nahe-glan.de) / Arbeitsfelder / Schulreferat einsehen.



## Teilrahmenplan Religion Grundschule

Das Thema Teilrahmenplan an drei Veranstaltungsorten

Für das neue Schuljahr erwarten wir die Einführung des neuen Teilrahmenplanes Religion, der zentrale Kompetenzen (Fähigkeiten) als Fluchtpunkte des Religionsunterrichts ausmacht.

Neu wird sein, dass wir das Curriculum des Religionsunterrichts von seinem „telos“ (Ziel bzw. Ende) her „neu denken“. Dabei formulieren Kompetenzen das, was alle an Wissen und Fähigkeiten im Umgang mit „Religion“ brauchen, um sich orientieren zu können. Kompetenzen können also nur an Inhalten erworben werden.

Wir werden in Zukunft nicht nur die Stoffauswahl und Themensetzungen des eigenen Religionsunterrichts immer wieder überprüfen, sondern auch die Lernkultur, die im je eigenen Religionsunterricht entsteht und wächst! Es gilt auch, die Selbsttätigkeit und Kooperationsbereitschaft zu fördern. Dabei verändert sich - durchaus auch entlastend - die Rolle als LehrerIn.

Wir werden weniger defizitorientiert vorgehen, sondern eher an die bereits vorhandenen Kompetenzen der SuS anknüpfen und bei der Wahl der Methoden stärker darauf achten, dass die Schüler/innen ein Repertoire von Vorgehensweisen erwerben, mit dessen Hilfe sie selbst religiöse Fragen bearbeiten können. Wir werden SchülerInnen-Voten stärker deuten müssen (Diagnostik), um Aufgaben angepasster zu konstruieren.

**HINWEIS:** Der Entwurf des neuen Teilrahmenplans Religion liegt bereits vor, durchläuft aber zur Zeit noch das Genehmigungsverfahren. Wir gehen davon aus, dass der Teilrahmenplan zum Schuljahr 2010/11 in Kraft tritt.

**Leitung: Ekkehard Lagoda**

**Referent:**

**Dr. Rainer Möller, Koblenz**

**Donnerstag, 6. Mai 2010,  
15:30 Uhr**

**Bad Kreuznach, Kurhausstr 6,  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
EFWI-Nr. 01ES106**

**Leitung und Referent:**

**Ekkehard Lagoda**

**Mittwoch, 19. Mai 2010,  
15:30 Uhr**

**Idar-Oberstein-Weierbach, Ev.  
Gemeindehaus Am Hessenstein  
EFWI-Nr. 01ES107**

**Leitung und Referent:**

**Ekkehard Lagoda**

**Dienstag, 1. Juni 2010,  
15:30 Uhr**

**Niederbrombach, Pfarrscheune,  
Herrengasse 10a  
EFWI-Nr. 01ES108**

- Änderungen vorbehalten -

In diesem Jahr dürfen wir Schülerinnen und Schüler zum **Jugendcamp der Ev. Kirche im Rheinland vom 3. bis 6. Juni nach Idar-Oberstein** einladen. Informationen: [www.jugendcamp2010.de](http://www.jugendcamp2010.de)

### Das sollten Sie auch noch wissen:

Wir sind Mitveranstalter des Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstituts (EFWI) in Landau und der Ev. Kirche im Saarland (EKIS). Für die Teilnahme gelten die üblichen Bedingungen der Lehrerfortbildung.

Nutzen Sie bitte den Weg der **Online-Anmeldung unter [www.efwi.bildung-rp.de](http://www.efwi.bildung-rp.de)**. Sie erhalten dort auch Hinweise zum Online-Anmeldevorgang. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, ein Fax-Formular zu downloaden, auf welchem die Genehmigung der Schulleitung vorgesehen ist. Klicken Sie auf „Veranstaltungen“, dann „Angebote unserer Mitveranstalter“. Dort finden Sie unter „Schulreferate der Evang. Kirche im Rheinland“, „Bad Kreuznach“ die von uns angebotenen Fortbildungsveranstaltungen.

Ihre Anmeldung nehmen wir per Telefon, Fax oder Mail auch direkt im Schulreferat an. Für eine Anmeldebestätigung teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit.

Gerne können Sie mit dem Schulreferenten in Fahrgemeinschaft von Bad Kreuznach aus zu Veranstaltungen fahren.

Dieses Programm finden Sie zum download auf der Internetseite des Kirchenkreises An Nahe und Glan ([www.nahe-glan.de](http://www.nahe-glan.de) / Arbeitsfelder / Schulreferat).

### Beratung und Fortbildung für Unterrichtende an Berufsbildenden Schulen

Für die Kirchenkreise An Nahe und Glan und Birkenfeld: Bezirksbeauftragte **Pfarrerin Christine Gebhardt**, Im Schönefeld 26, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/62788, [christine\\_gebhardt@yahoo.de](mailto:christine_gebhardt@yahoo.de)

Für das Saarland: Bezirksbeauftragte **Pfarrerin Dr. Adelheid Ruck-Schröder**, Semperstraße 35, 66123 Saarbrücken, Tel. 0681/9100591, [adelheid.ruck-schroeder@ekir.de](mailto:adelheid.ruck-schroeder@ekir.de)